

1855

Hallisches patriotisches Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

50. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag den 20. December 1855.

Inhalt.

Brand der St. Georgenkirche zu Glaucha. — Univer-
sität. — Armensache. — Laubstummel-Anstalt. — Predigt-
anzeige. — Getreidepreis. — 68 Bekanntmachungen.

Um den jetzigen Verkehrsverhältnissen zu
genügen, wird das im Namen der Armen-
Direction erscheinende Hallische patriotische Wo-
chenblatt vom Beginn des nächsten Jahres an
wöchentlich sechs mal in Quartformat ausge-
geben werden unter dem Titel:

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochen-
blatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Das Blatt behält in jeder Beziehung seine
bisherige Bestimmung; namentlich werden die
Ueberschüsse wie bisher an verschämte Arme
vertheilt. Den Abonnenten wird das Blatt
jeden Abend, mit Ausnahme des Sonntags,
bis 8 Uhr durch die Herumträger zugestellt
werden.

Der Abonnementspreis wird auf Zehn Silbergroschen vierteljährlich bestimmt.

Die Insertionsgebühren betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die Spalten-Zeile.

Halle, den 18. Decbr. 1855.

Die Armen-Direction.

Der Brand der St. Georgenkirche zu Glaucha.

Im Jahre 1739 traten in Halle Studierende zu einem Freundschaftsbunde zusammen, dessen Mitglieder alle einen Namen in der Geschichte der Litteratur des vorigen Jahrhunderts erworben haben, deren Schriften aber dem gegenwärtigen Geschlechte schon fremd geworden sind. Gleim, Uz und Götz sind noch die bekanntesten; ein vierter, Rudnick aus Danzig, ist fast ganz verschollen. Und in der That gibt es von ihm nur eine höchst charakteristische prosaische Ode, welche neuerdings in dem Weimariſchen Jahrbuche für deutsche Sprache (III, 2. S. 476) wortgetreu wieder abgedruckt ist, eine:

„Ode über die durch Unvorsichtigkeit abgebrannte Kirche zu Glaucha bei Halle. 1740 den 6. Januar.

An Herrn Götz.

Die Stätte raucht noch, welche mit Ruinen des Gotteshauses bedeckt ist. Hilf Himmel, wie raaste der wilde Brand! Die Flamme entweihete den Altar. Eine rothe Gluth schwingt sich aus der Gruft in die Spitze, und herrscht schon in dem Dache. Ein dicker Schwall füllt das Gewölbe. Die erhitzten Leichensteine springen und eröffnen die dunkeln Todtenhölen dem herabfallenden Schutte, welcher sich mit der Asche der Gräber vermischt.

Ist drohet ein geborstner Siebel einen gefährlichen Fall, er sinkt mit Krachen und zieht den nahen Thurm nach sich.

Der ungezähmte Feind wüthet mit vermeheter Kraft. Das Geprassel der trocknen Fichten erfüllt die Luft mit

einem fürchterlichen Thon. Du sahst, Thirsis,*) den ängstlichen Fleiß, derer die ihre Kirche zu retten eilten, und durch das Gedränge müßiger Zuschauer oft gehindert wurden.

Die gepresste Flut steigt aus engen Röhren, und fällt, wie ein Sturz in hundert kalten Tropfen auf die glühenden Ziegeln zurück. Sie fangen es zischend auf, und schicken einen dicken Dampf gen Himmel, welcher mit dem lichten Rauche vermischt, weiße Wolken zeugt, die das Licht der Sonne hemmen.

Liebster Freund, der Himmel läßt uns unter einem sichern Dache wohnen. Das Feuer, welches andrer Güter frist, hilft uns die Kälte bestreiten. Wir wollen dem Noth Trotz bieten, und bei den langen Winter-Nächten, denen es nicht an Schönheit fehlet, uns mit der Dichtkunst beschäftigen.

Die Sterne bligen in dem dunkeln Blau noch einst (d. h. einmal) so stark und Phöbe giebt weit hellere Blicke.

O Thirsis, genieße in Zufriedenheit die irdischen Güter, die uns jeder Zufall so leicht rauben kann. Besünge dein Vergnügen und unsere Freundschaft, und erwarte hier Scherz und Lachen die heiteren Frühlingstage."

Chronik der Stadt Halle.

Universität.

Das soeben ausgegebene 68 antliche Verzeichniß des Personales und der Studirenden der hiesigen Friedrichs-Universität ergiebt ein Lehrpersonal von 73 Personen und außerdem noch 10 Universitäts-Beamte. Das Lehrer-Personal vertheilt sich nach

ordentl. u. außerordentl. Professoren, Privatdocenten

theolog. Fac.	5	7	2
juristische	6	1	2
medizinische	6	1	3
philosophische	18	5	11
	35	14	18

*) So nannte sich Gög zuweilen in Gedichten.

wozu noch ein Lector für neuere Sprachen und 5 Exercitienmeister (für Reiten, Tanzen, Fechten und Musik) hinzukommen. Die Zahl der Studirenden hat sich, wohl nicht ohne Einfluß der unbestimmten Gerüchte über die am Anfange des Winter-Halbjahres in unserer Stadt herrschende Cholera, etwas vermindert. Sie beträgt mit Einschluß der nicht immatriculirten 5 Hospitanten 657, während von Ostern bis Michaelis 665 auf der Universität sich befanden. Es sind darunter 394 Theologen (349 Inländer, 45 Ausländer), 142 Juristen (136 Inländer, 6 Ausländer), 55 Mediciner (50 Inländer, 5 Ausländer) und 61 (9 Ausländer), welche bei der philosophischen Facultät inscribirt sind. Zum ersten Male ist in dem amtlichen Verzeichnisse bei diesen inländischen Studirenden ein Unterschied gemacht zwischen denen, welche ein Zeugniß der Reife erlangt haben (37), denen, welche ohne ein solches Zeugniß sich haben inscribiren lassen (3) und denen, welche eine Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchen-Dienste nicht beabsichtigen und sich bloß eine allgemeine Bildung für die höheren Lebenskreise oder eine besondere für ein gewisses Berufsfach erwerben wollen (12).

Armen sache.

Ein Thaler „zur Hilfe in Winternoth“ ist am vergangenen Sonntage in einem Collectenbecken der Kirche zu Unser Lieben Frauen vorgefunden, und von mir an hilfbedürftige Kranke der Gemeinde vertheilt worden. Matth. 25 v. 40. Halle, den 17. Decbr. 1855.

Dr. Franke.

Taubstummen = Anstalt.

Für folgende Weihnachtsgaben sagen wir den freundlichen Gebern unsern wärmsten Dank. Von R. N. aus S. 10 *gr.*; Hr. D. R. in Z. 15 *gr.*; D. F. B. Postzeichen Quersfurt „für die Taubstummen Zöglinge von meinen Kindern“ 3 *fl.*; Mad. H. 1 *fl.*; vom Stifte St. Georgii in Calbe 10 *fl.*; durch die Ver-

treter des Mansfelder Seekreises 50 *Rh.*; *V. g.* 3 *Sgr.*; *Hr. Lth. v. B.* 2 *Rh.*; *Fr. A. S.* 1 *Rh.*; *Frl. v. E.* 1 *Rh.*; *Ungen.* 10 *Sgr.*; *Ungen.* 20 *Sgr.*; *Hr. P. u. C. S. in G.* 1 *Rh.* 15 *Sgr.*; *Frl. A.* 1 *Rh.*; *Fr. von H.* 2 *Rh.*; *Fr. Dr. W.* 1 *Rh.*; *Fr. R. in N.* 15 *Sgr.* Von unserm früheren Zögling, dem taubstummen Schuhmachergesellen *H.* in Pankewitz: „1 *Rh.* als Weihnachtsgeschenk aus Liebe und Dankbarkeit für die Anstalt.“ *Hr. F. R.* 1 *Rh.*; *C. F.* 15 *Sgr.* und von *Hrn. Gutsbesitzer Karl Hädicke* aus Sennewitz 5 *Rh.*

Zu der öffentlichen Weihnachtsbescherung, welche wir Freitag den 21. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Saale das Neumarktschießgrabens feiern, würden die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und die hochgeehrten Freunde der Anstalt durch Ihren werthen Besuch uns große Freude bereiten.

Halle, den 17. Decbr. 1855.

Aloß.

Am 4. Advent (23. December) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Sup. Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diac. Voigt. Um 2 Uhr Hr. Cand. Fischer.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diac. Sichel.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Henniges.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Superint. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Hr. Cand. Braun.

Sonnabend den 22. Decbr. um 6 Uhr Vesper Herr Past. Hoffmann.

Montag den 24. Decbr. um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Scheele.
Lutherische Gemeinde: Freitag den 21. Decbr.
 um 10 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
 Den 18. Decbr. 1855.

Weizen	4	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.	bis	4	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	"	10	"	—	"	"	3	"	22	"	6	"
Gerste	2	"	—	"	—	"	"	2	"	7	"	6	"
Hafer	1	"	5	"	—	"	"	1	"	12	"	6	"

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Die Räume des obern Stocß im Anbaue des
 rothen Thurms, namentlich

- a) die jetzt an den Täschnermeister Lange vermiethe-
 ten Räume auf der Mittag- und auf der Abend-
 seite und
- b) die jetzt an den Tischlermeister Schönemann
 und Genossen vermietheten Räume auf der Mi-
 ternachtseite

sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. April 1856
 bis 31. März 1862 öffentlich vermietet werden. Der
 Bietungsstermin findet

Freitag den 28. Decbr. 11 Uhr
 auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht an-
 genommen. Halle, den 14. Decbr. 1855.

Der Magistrat.

Die jetzt an den Kaufmann Merkel vermieteten Keller unter dem Waagegebäude sollen anderweit auf drei Jahre vom 1. April 1856 bis 31. März 1859 öffentlich vermietet werden. Der Bietungstermin findet **den 3. Januar 1856, 11 Uhr** auf dem Rathhause statt.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 14. Decbr. 1855.

Der Magistrat.

Die Lieferung des städtischen Bedarfs an raffinirtem Rübol vom 1. Jan. bis ult. März 1856 soll

Freitag den 21. Decbr. c. 9 Uhr

auf dem Rathhause im Wege der Vicitation verbungen werden. Die Bedingungen liegen vom 18. d. M. ab in unserer Canzlei zur Einsicht aus.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 15. Decbr. 1855.

Der Magistrat.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.

I. Abtheilung.

Ueber das Vermögen des Kaufmann und Ziegeleibesitzer August Fischer zu Halle a/S. — zuletzt auf der Ziegelei zwischen Halle und Pöllberg wohnhaft — ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 11. December 1855 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Schiede bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem **auf den 3. Januar 1856 Vormitt. 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Zimmer Nr. 5, eine Treppe hoch, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.



Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Februar 1856 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. Februar 1856 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 13. Febr. 1856 Vormit. 10 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Gerichtsstokale, Zimmer Nr. 5, zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akford verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einem an hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Fritsch, Fiebiger, v. Bieren, Gödecke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 17. Decbr. 1855.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Retourbriefe.

1) An Noelle in Bonn. 2) Reibel in Magdeburg. 3) Tork in Dresden. 4) Schwarz in Mannheim. 5) Fleire & Comp. in Cruz. 6) Werge in Berlin. Halle, den 17. Decbr. 1855.

Königliches Post-Amt:

Fesca.

Bekanntmachung.

Die im Termin den 26. v. M. auf die Pachtung der Küchenabgänge, des disponiblen Düngers und der von circa 600 Tonnen Bier gewonnenen Hefen hiesiger Königlichen Strafanstalt pro 1856 abgegebenen Gebote sind von der Königl. Regierung zu Merseburg als annehmbar nicht befunden worden, und sollen deshalb vorstehende Gegenstände anderweit

am Sonnabend den 22. December 1855

Vormittags 10 Uhr

in Geschäftslocale der Anstalt zur Verpachtung ausgeben, sowie gleichzeitig eine Partie kleine Futterkartoffeln an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 15. December 1855.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Mohr.

Die Weihnachts-Ausstellung

im goldenen Ringe wird durch neue Lieferungen immer wieder ergänzt, so daß sie trotz des bereits stattgefundenen starken Verkaufs noch eine reiche Auswahl eleganter Weihnachtsgeschenke darbietet.

Die Verkaufs-Bude der Arbeits-Anstalt der städtischen Armenschule empfiehlt zum Weihnachtsmarkt ihr aufs Neue vervollständigtes Lager von Strickwaaren zur gefälligen Berücksichtigung.

Die Vorsteherinnen.

Im Schneidern, Weißnähen und Zeichnen empfiehlt sich in und außer dem Hause

Th. Franke,

kl. Brauhausgasse 11.

Schlus-Auction.

Donnerstag den 20. d. Mts. und folgende Tage, Fortsetzung und Schluß der Auction von vergoldetem, bunten und weißen Berliner Porzellan. (Zur geneigten Nachricht: daß von den sehr beliebten feinen tiefen und flachen Tellern, Kaffee- und Bouillon-Tassen nur noch eine kleine Parthie vorhanden ist. Brandt,

Auct.-Comm. und ger. Taxator.

Auction von Cigarren und Mobilien.

Freitag den 21. d. M. Nachmitt. 2 Uhr gr. Ulrichstr. Nr. 18 Versteigerung einer Parthie verschiedener Sorten Cigarren (in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten); ferner: Berliner Porzellan, 1 eleganter Kinderwagen, 1 fast neuer Schuppenpelz, 2 gute Büchsen (Suhl), Gaslampen, Kronleuchter, 1 schöne Rocooco-Kommode, 1 schöne Geldkassette mit 12 Riegeln (Meisterstück), 1 gr. Waschkessel, 2 gr. schöne biblische Bilder, Ladenfenster, Thüren, Eisenzeug, Mobilien u. dgl. m.

Brandt,

Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Holzauktion.

Freitag den 21. December Vormittags 10 Uhr soll auf dem Waisenhaus (hinter den Pferdeställen) eine Quantität altes Bauholz in einzelnen Haufen gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Haus-Kauf.

Ein in gutem baulichen Stande befindliches, bequem eingerichtetes Haus mit großem Hof oder Garten, trockenem Keller und Bodenraum, womöglich gutem Brunnen, im Preise von 4 bis 6000 Thlr., nach Umständen höher, in einer der Vorstädte von Halle oder deren nächster Umgebung, wird von einem sichern Zabler zu kaufen oder nach Ermessen auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gefällige Adressen beliebe man sub H. K. in der Expedition dieses Blattes baldigst abzugeben.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehlen von Cigarren, die sich besonders zu Festgeschenken eignen:

Londres, Pepita, in 100 Stück-Kistchen, **Savanna, Cabannas, Columbia** und **Domingo**, in 25 Stück-Kistchen, **Bienenkorb, Caballeros, Damen-** und **Frankfurter Wurst-Cigarren** aus feinstem amerikanischen Taback und eleganter Packung

B. Schmidt & Comp.,

gr. Ulrichsstr. 24.

Bernhard Blau,

Bäckermeister, Leipziger Straße Nr. 110,

empfeht sich einem geehrten Publikum zu diesem Feste mit einer großen Auswahl verschiedener Sorten Weihnachtswecken zur gütigen Beachtung. Bestellungen werden freundlichst angenommen und zu Jedermanns Zufriedenheit besorgt.

Bestellungen auf **Christwecken, Leipziger Citronat, Dresdner Mandelstollen**, feinen **Berliner Sifter, Londoner feinen Nährkuchen**, so wie **Potsdamer Nollkuchen** werden stets freundlich entgegen genommen und sind davon zur Probe vorrätbig in **Grotjan's Conditorei,**
Rannische Straße 11.

Mein Lager von

Amerik. Gummi-Neberschuhen

in Herren-, Damen- und Kinderschuh ist wieder auf das allervollständigste assortirt

Ludw. Schaal,
Schmeerstraße 37/38.

Die Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung von G. Rohlig,

Leipzigerstraße 92,

empfeht ihr reich assortirtes Waarenlager zur gütigen Beachtung.

! Tabackspfeifen !
lange und kurze, von 5 *Sgr.* pro Stück an.

! Cigarrenspitzen und Pfeifchen !
in allen Gattungen.

! Schnupftabacksdosen !
in Horn, Schildkröt und diverse, von 2¹/₂ *Sgr.* pro Stück an.

! Portemonnaies und Cigarrentaschen !
in bester Qualität, von 5 *Sgr.* pro Stück an.

! Cigarren und Tabacke !
in abgelagerter Bremer und Hamburger Waare empfiehlt

Friedr. Ant. Spiess,

Schmeerstraße Nr. 38.

Weihnachts-Anzeige.

Alle Sorten Gesundheits-, Rock- und Futterflanelle, Schwaneboy's, Woltongs- und Frisaden; ausgezeichnete wollene Schlaf- und Reisedecken, Pferdedecken, Reit- und Satteldecken, Fußtapeten, Wachsteppiche, Sophat Teppiche, Pult- und Bettvorleger, Fuß- und Rückenkissen, Bett- und Sophaddecken, Tisch-, Kommoden- und Fortepiano-Decken, feine Herren- und Damencamisolier, Strickjacken, Unterziehbeinkleider, Reisefäcke, Damen-, Kinder- und Schultaschen, Rouleaur, Fenstervorhänger, abgepaßte Schuh- und Pantoffelblätter, Schuhcorbs, engl. Patent- und Filzsohlen mit Leder, Haar- und Korksohlen u. a. m. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Friedrich Arnold, am Markt.

Trockene Hefe

in bekannter guter Qualität im Ganzen und einzeln billigst bei

Theodor Eisentraut.

Ausverkauf.

Sämmtliche feine Glas- und Porzellanwaaren, so wie auch Cylinder, Lampenschirme, Wind- und Hauslampen, Badethermometer u. s. w. werden zu auffallend billigen Preisen verkauft und ebenso mehrere Glaschränke, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade.

J. G. Evers, gr. Klausstraße 11.

Altes Eisen

kauft zum höchsten Preis.

C. Glaser.

Eispicken und Schippen, mit und ohne Stiele, billig bei **C. Glaser**, gr. Klausstr. Nr. 24.

Feinste Mandelseife in Stangen, à 5 Sgr., so wie Cocos- und Toilettseife in Ringeln und Figuren zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

C. G. Linde, Licht- und Seifenfabrik, alter Markt Nr. 10.

Altarlichte in allen Größen, gelben und weißen Wachstock, Christbaumlichte von Wachs, Stearin und Talg bei **C. G. Linde.**

Neue Holländische Heringe, à Schock 1 $\frac{1}{2}$ Rb., à Stück 1 und 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Neue Schottische Vollheringe in Tonnen zu billigen Preisen, à Schock 1—1 $\frac{1}{6}$ Rb., à Stück 6 und 8 S.

Kleine neue Schottische Heringe, à Stck. 4 u. 5 S.

Beste geräucherte Lachsheringe, à Stück 1 Sgr., à Schock 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfiehlt

J. Kramm, gr. Ulrichsstr. Nr. 12.

Aechte Zeltower Rüben, à Meze 5 Sgr.

Magdeburger Sauerkohl, à U. 1 Sgr., bei

J. Kramm.

Weinflaschen kauft

J. Kramm.

Mal. Citronen, à Stck. 6, 8 u. 10 \mathcal{L} .

B o l z e.

Meine Weihnachtsausstellung nebst allen Sorten Confect und Marzipan halte ich meinen werthen Kunden bestens empfohlen.

G. Ninc, Conditior.

Leipziger Thor 59.

Chocolade, Cacao's, in Tafeln und Pulver, entölten Cacao für Brust- und Magenleidende, empfiehlt zum Fabrikpreise

G. Ninc, Leipziger Thor.

Baumconfect, ordinaires wie feines, große Auswahl bei

Gebr. Schmidt.

Eine Sendung **Hefen** empfangen und verkaufen unter Garantie ihrer Güte zu soliden Preisen

Gebr. Schmidt.

Frische **Schmelzbutter**, sächs., thür., ostfr. und verschiedene andere Sorten **Salzbutter**, empfiehlt bei großer Auswahl billigt die Butterhandlung von

F. A. Verschmann.

Fette Backbucker von 6 Sgr. pro \mathcal{L} . an, empfing und empfiehlt die Butterhandlung von

F. A. Verschmann.

Preßhese,

in stets frischer und kräftiger Qualität bei

F. A. Verschmann.

Große **Rosinen** und alle andere Backwaaren, sowie auch **Kuchenpapier** offerirt billigt

F. A. Verschmann,

Leipzigerstr. 77, Marktplat. 15.

Bairische Schmelzbutter,

schönste gefesene **Cleme-Rosinen**, so wie alle übrigen **Backwaaren** in bester Güte bei

Gustav Niemeyer.

Stearinlichte, 6 und 8 Stück aufs Packet, empfiehlt billigt

Gustav Niemeyer,

Moritzkirche Nr. 5.

8 *fl.* **Rosinen** für 1 *fl.* bei

Ferd. Sille.

Grüne und gelbe Erbsen, so wie **Linzen**
und **weiße Bohnen**, sehr gut kochend, empfiehlt
Ferd. Sille.

Weinflaschen kauft

Otto Thieme.

Es sind fortwährend gute mehrlreiche **Speisekartof-**
feln zu haben in der Halle Nr. 4.

Seidene Herren-Gravatten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 *Sgr.* an
empfiehlt

C. Pötsch,

dritte Budereihe neben den Tyrolern.

Ein fetter **Truthahn** ist zu verkaufen **Worlitzthor 3.**

Schön angeputzte Cigarrenspeischen sind im Duzend
und einzeln zu haben in der ersten **Pfefferkuchenreihe**
dritte Bude, und **Schmeerstraße Nr. 13.**

Gute Brothansesfen **Leipzigerstraße Nr. 5** bei

Urbach.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein **Haus**,
Töbdel Nr. 14, zu verkaufen; es enthält 6 Stuben nebst
Zubehör, 2 trockene Keller, 1 kleinen **Dorfplatz** nebst Ein-
fahrt, wo seit vielen Jahren ein **schwunghaftes Geschäft**
geführt worden. Näheres bei dem **Eigenthümer.**

Ein **Haus** in sehr gutem **bautlichen Zustande** ist
mit geringer **Anzahlung** sofort zu verkaufen in der **Pro-**
menade Nr. 7.

Sehr schönes **Weizenmehl** sowie auch **Roggenmehl**
ist zu haben **Barfüßerstr. 11.**

Brauer.

Ein **Kanonenofen** mit **Röhren** ist zu verkan-
fen **Steinweg Nr. 24.**

Ein **Sopha** mit **Kopfhaaren** zu verkaufen **Harz 25** im Hof.

Matten sind zu haben **gr. Klausstr. Nr. 24.**

Daguerreotyp-Lichtbilder

von 12 *Sgr.* an werden täglich bei jeder **Witterung** ge-
fertigt von früh 9 bis **Nachmittags 4 Uhr** **Leipziger-**
straße Nr. 27.

C. Mäder.

Vorzüglichen russ. Salat, à U. 10 Igr., empfiehlt die Heringshandl. von verehel. **Görke** geb. **Volke**.

Zum 1. Jan. wird ein Hausmädchen mit guten Altesten, die sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht und hätte sich solche zu melden bei **Emilie Kesperstein** in Gröllwitz.

Ein Kindermädchen, welche auswärts schlafen kann, wird gesucht gr. Ulrichsstr. 32.

Gr. Märkerstr. 25 wird eine Aufwärterin verlangt.

300 *Rh.* werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht durch **Kleist**, Schmerstr. Nr. 16.

100 *Thlr.* werden auf sichere Hypothek gegen 5 Procent zu leihen gesucht **Bärgasse** Nr. 6.

Zum 1. Januar sind noch einige kleine Wohnungen zu vermieten durch **J. Heinrich**, Saalberg 20.

In dem Hause Nr. 55 gr. Ulrichsstraße ist die Parterre-Wohnung und im Seitengebäude ein Familienlogis an ruhige Miether abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann.

In meinem Hause Geißeßstraße Nr. 8 ist die erste Etage zu vermieten. **J. C. Machtau.**

Kleine freundlich meublirte Stube und Kammer, für einen Beamten passend, vermietet billig **Landmann**, gr. Sandberg 12.

Ein halber Sack mit Gerste ist gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann sie schleunigst abholen **Landwehrstraße** Nr. 3.

Eine goldene Brosche ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein Knabenmäntelchen ist gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang nehmen **gr. Rittergasse** Nr. 2 beim **Wirth**.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)